



Conférence suisse des offices régionaux de statistique
Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz
Conferenza svizzera degli uffici regionali di statistica

Wie gut wir die Schweizer Statistikcharta leben (wollen)

Chancen, Herausforderungen und Grenzen der Selbstevaluation

Schweizer Tage der öffentlichen Statistik 2016
Dr. Theo Hutter, Leiter Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

1



Conférence suisse des offices régionaux de statistique
Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz
Conferenza svizzera degli uffici regionali di statistica

Projekt EVALCHARTA: Zielsetzung

EVALCHARTA ist ein Projekt, welches unterstützend sicherzustellen soll, dass die Umsetzung der Grundprinzipien der Schweizer Statistikcharta im Hinblick auf eine kontinuierliche Verbesserung gezielt beobachtet wird. Dabei soll die Beobachtung verbunden sein mit dem Ableiten von Massnahmenbedarf für eine Optimierung der Umsetzung der Grundprinzipien.

Mit der Umsetzung des Vorgehenskonzeptes EVALCHARTA werden die folgenden erwünschten Nebenwirkungen angestrebt:

- Festigung des Vertrauens der Öffentlichkeit in die Arbeit der Akteure der öffentlichen Statistik der Schweiz.
- Verstärkung des Knowhow-Transfers zwischen den am Evaluationssystem beteiligten Statistikstellen.
- Argumentative Stärkung der am Evaluationssystem beteiligten Statistikstellen gegenüber ihren politischen Auftraggebern, im Bestreben, die institutionellen Rahmenbedingungen statistikchartakonform(er) auszugestalten.

Quelle: Konzept «Evaluationssystem Schweizer Statistikcharta EVALCHARTA», 21. Januar 2014

2



Conférence suisse des offices régionaux de statistique
Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz
Conferenza svizzera degli uffici regionali di statistica

Projekt EVALCHARTA: Vorgehensidee

Durch eine systematische Selbstbeurteilung prüfen die Statistikstellen mit Hilfe eines von EVALCHARTA zur Verfügung gestellten Fragebogens, wie sie die Prinzipien der Schweizer Statistikcharta umsetzen. Dabei arbeiten sie Stärken und Schwächen heraus und definieren den Handlungsbedarf für die eigene Organisationseinheit im Hinblick auf eine kontinuierliche Verbesserung der Umsetzung der Statistikcharta. Dadurch, dass die Selbstbeurteilungen mindestens im Kreis der EVALCHARTA-Mitglieder öffentlich gemacht werden, entsteht die Möglichkeit für Dialog und Know-How-Transfer unter den an EVALCHARTA beteiligten Stellen.

Quelle: Konzept «Evaluationssystem Schweizer Statistikcharta EVALCHARTA», 21. Januar 2014

3



Conférence suisse des offices régionaux de statistique
Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz
Conferenza svizzera degli uffici regionali di statistica

Der Selbstevaluationsfragebogen

1. Fragen zu den Indikatoren

Grundprinzip 1: Auftrag und Relevanz |

Die öffentliche Statistik hat den Auftrag, den Bedarf an statistisch relevanten Informationen von gesellschaftlichem Interesse ebenso zu decken wie jenen, der sich aus der Erfüllung staatlicher Aufgaben ergibt.


Indikator 1.1: Es gibt Verfahren zur Konsultation der Benutzer. Sie dienen der Überwachung der Relevanz vorhandener Statistiken und zeigen neue Bedürfnisse und sich ändernde Prioritäten der Benutzer auf.

Wann wurde von Deiner Organisation letztmals eine gezielte Kundenbefragung betreffend Statistikprodukte und/oder -dienstleistungen durchgeführt und wenn ja, wie?

Ist eine Kundenbefragung in Planung?

Werden andere Verfahren zur Gewinnung von Kundenfeedback betreffend die Relevanz der angebotenen Statistikprodukte angewendet und wenn ja, welche?

4



Conférence suisse des offices régionaux de statistique
 Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz
 Conferenza svizzera degli uffici regionali di statistica

Der Selbstevaluationsfragebogen

2. Fragen zu den Stärken/Schwächen bezogen auf ein Grundprinzip

Allgemeine Fragen zum Grundprinzip 1: Auftrag und Relevanz


a) Wo liegen bezüglich diesem Grundprinzip die Stärken Deiner Organisation(seinheit)? Hat Deine Organisationseinheit für dieses Grundprinzip innovative Praktiken (good practices) entwickelt?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

b) Wo liegen bezüglich diesem Grundprinzip die Schwächen Deiner Organisation(seinheit)?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

5



Conférence suisse des offices régionaux de statistique
 Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz
 Conferenza svizzera degli uffici regionali di statistica

Der Selbstevaluationsfragebogen

3. Fragen zu den geplanten Verbesserungsmassnahmen bezogen auf ein Grundprinzip

c) Welche Verbesserungsmassnahmen möchte Deine Organisation ergreifen, um die Erfüllung des Grundprinzips zu verbessern? (Pro geplante Massnahme bitte eine Zeile ausfüllen; es können auch Massnahmenideen aufgeführt werden, zu denen noch kein Erledigungstermin festgelegt wurde).

<i>Massnahme</i>	<i>Erledigungstermin</i>
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

6



Conférence suisse des offices régionaux de statistique
 Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz
 Conferenza svizzera degli uffici regionali di statistica

Der Selbstevaluationsfragebogen

4. Fragen zu den geplanten Verbesserungsmassnahmen bezogen auf ein Grundprinzip

- c) Welche Verbesserungsmassnahmen möchte Deine Organisation ergreifen, um die Erfüllung des Grundprinzips zu verbessern? (Pro geplante Massnahme bitte eine Zeile ausfüllen; es können auch Massnahmenideen aufgeführt werden, zu denen noch kein Erledigungstermin festgelegt wurde).

Massnahme	Erledigungstermin
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

7



Conférence suisse des offices régionaux de statistique
 Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz
 Conferenza svizzera degli uffici regionali di statistica

Der Selbstevaluationsfragebogen

5. Weitere Fragen

Zusatzfragen zur Charta und zur Weiterentwicklung des Selbstbeurteilungsfragebogens

- d) Bemerkungen zum Grundprinzip

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

- e) Hinweise, wie die Indikatoren zu diesem Grundprinzip und die in diesem Dokument dazu gestellten Fragen verbessert werden könnten

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

8



Conférence suisse des offices régionaux de statistique
Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz
Conferenza svizzera degli uffici regionali di statistica

Teilnehmende Stellen

Am Pilotprojekt EVALCHARTA teilgenommen haben 13 Statistikstellen (10 kantonale Stellen und drei Städte):

- Koordinationsstelle Statistik Kanton Bern
 - Dienststelle für Statistik Thurgau
 - Fachstelle für Statistik Kanton St. Gallen
 - LUSTAT Statistik Luzern
 - Office cantonal de la statistique (OCSTAT) – Genève
 - Statistik Aargau
 - Statistik Stadt Bern
 - Statistik Stadt Zürich
 - Statistik Stadtentwicklung Winterthur
 - Statistique Fribourg
 - Statistisches Amt Basel-Landschaft
 - Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt
 - Ufficio di statistica del Cantone Ticino
-

9



Conférence suisse des offices régionaux de statistique
Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz
Conferenza svizzera degli uffici regionali di statistica

Begleitgruppe

Zusammensetzung: Vertretungen von KORSTAT, BFS und Ethikrat

Leitung: Theo Hutter, Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

10



Conférence suisse des offices régionaux de statistique
Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz
Conferenza svizzera degli uffici regionali di statistica

Geschäftsstelle EVALCHARTA

Wahrgenommen durch Statistik Aargau mit den folgenden Aufgaben:

- Teilnehmer-Rekrutierung
- Erstellung einer für die Auswertung optimierten Fassung des Selbstevaluationsfragebogens
- Versand und Rücklauf des Selbstevaluations-Fragebogens
- Organisation und Moderation von zwei Workshops betreffend SE-Fragebogen
- Auswertung der ausgefüllten SE-Fragebogen
- Erstellung eines Fragebogens zum Update der Massnahmenpläne
- Versand und Rücklauf des Fragebogens zum Update der Massnahmenpläne
- Auswertung der Fragebogen zu den Massnahmenplänen
- Organisation und Moderation von zwei Workshops zu Ergebnissen der Selbstevaluation
- Einberufung und Protokollierung von vier Sitzungen der Begleitgruppe

11



Conférence suisse des offices régionaux de statistique
Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz
Conferenza svizzera degli uffici regionali di statistica

Ablauf/1

- Ausfüllen des Selbstevaluationsfragebogens im Zeitraum Oktober 2014 bis Ende März 2015 durch die teilnehmenden Stellen.
- Zwei von der Geschäftsstelle EVALCHARTA durchgeführte Workshops zum Ausfüllen der Fragebogen (Anfang 2015).
- Auswertung der Fragebogen und Erstellung eines Auswertungsberichts durch die Geschäftsstelle EVALCHARTA und die Begleitgruppe.
- Durchführung eines Workshops zu "Interessanten Umsetzungspraktiken und Vorhaben mit Zusammenarbeitspotential" am 29. September 2015 mit folgenden Themen:
 - Nutzerbedürfnisse erfassen
 - Kantonales Statistikgesetz
 - Organisatorische Positionierung der Statistikstelle
 - Statistisches Mehrjahresprogramm
 - Rechenschaftsbericht zum Mitteleinsatz
 - Konzept zum Umgang mit entdeckten Fehlern

12



Conférence suisse des offices régionaux de statistique
Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz
Conferenza svizzera degli uffici regionali di statistica

Ablauf/2

- Update der anlässlich der im Selbstevaluationsfragebogen skizzierten Massnahmenpläne per Fragebogen im Zeitraum Herbst 2015 bis Februar 2016.
 - Auswertung des Massnahmenupdates Erstellung eines Berichts dazu durch die Geschäftsstelle EVALCHARTA und die Begleitgruppe.
 - Workshop zum Update der Massnahmenpläne sowie zur Bilanz der Pilotphase EVALCHARTA am 4. Juli 2016.
-

13



Conférence suisse des offices régionaux de statistique
Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz
Conferenza svizzera degli uffici regionali di statistica

Einschätzung der Wirkung

- Die teilnehmenden Stellen wurden durch EVALCHARTA motiviert, sich mit berufsethischen Grundsatzfragen in der eigenen Institution auseinanderzusetzen.
 - Durch den Einbezug der Mitarbeitenden fand die Auseinandersetzung mit berufsethischen Fragen in der gesamten Organisation statt.
 - Es wurden Verbesserungsmassnahmen angepackt, die sonst nicht angegangen worden wären.
-

14



Conférence suisse des offices régionaux de statistique
 Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz
 Conferenza svizzera degli uffici regionali di statistica

Einschätzung der Umsetzung der Statistikcharta

Grundprinzip	Stärken	Schwächen	Zahl der Massnahmen
Auftrag und Relevanz	Bedürfnisgerechtigkeit durch Nähe zu den Nutzenden	Fehlende, öffentlich zugängliche Arbeitsprogramme, welche den Stand der Auftrags erledigung aufzeigen.	hoch
Rechtsgrundlage	10 Statistikstellen mit kantonalem Statistikgesetz	Politisch Verantwortliche in Kantonen mit professionellen Statistikstellen (AG, TG), die nicht bereit sind, ein Statistikgesetz zu erarbeiten.	tief
Öffentliches Gut	Vorhandene statistische Informationen werden durchgehend publiziert oder auf Nachfrage zugänglich gemacht.		tief
Transparenz	Good Practice – Beispiele mit Metainformationen zu jedem publizierten statistischen Informationsprodukt.	Zum Teil fehlende Metadaten; Fehlen einer durchgängigen Metadaten systematik.	hoch

15



Conférence suisse des offices régionaux de statistique
 Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz
 Conferenza svizzera degli uffici regionali di statistica

Einschätzung der Umsetzung der Statistikcharta

Grundprinzip	Stärken	Schwächen	Zahl der Massnahmen
Archivierung	Good Practice – Beispiele mit systematischer Archivierung, die es erlauben, sämtliche jemals veröffentlichten Ergebnisse zu reproduzieren.	Archivierungskonzepte sind selten.	tief
Fachliche Unabhängigkeit	Mehrere Stellen mit gesetzlich verbürgter fachlicher Unabhängigkeit.	Fachliche Unabhängigkeit oft personenabhängig. (Versuchte) Politische Einflussnahmen betreffend Vorabinformation, Publikationszeitpunkt und inhalt kommen immer wieder vor. Es werden kaum Massnahmen zur Optimierung gesehen.	tief
Unparteilichkeit und Objektivität	Es scheint den regionalen Statistikstellen in vielen Fällen gut zu gelingen, ihr wissenschaftliches Selbstverständnis zur Geltung zu bringen.	Siehe 6, Fachliche Unabhängigkeit	tief

16



Conférence suisse des offices régionaux de statistique
 Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz
 Conferenza svizzera degli uffici regionali di statistica

Einschätzung der Umsetzung der Statistikcharta

Grundprinzip	Stärken	Schwächen	Zahl der Massnahmen
Verantwortlichkeit	Viele Statistikstellen mit systematischen Reviewprozessen.	Die Verantwortlichkeit kann wegen Ressourcenknappheit in der Priorität nach hinten rutschen.	tief
Gegendarstellung	Ein BestPracticeFall mit einem Konzept für das Vorgehen im Anwendungsfall.	Es scheint eine eher tiefe Aufmerksamkeit gegenüber der Zweckmässigkeit einer Gegendarstellung vorzuherrschen.	tief
Statistikgeheimnis	Hohe Sensibilität und viele etablierte Massnahmen im Hinblick darauf, die Einhaltung des Statistikgeheimnisses sicherzustellen.	Bei einigen Stellen fehlende schriftliche Vereinbarungen mit den Mitarbeitenden betreffend Einhaltung des Statistikgeheimnisses.	mittel
Zweckbindung	Stellen mit Statistikgesetz, welches die Zweckbindung explizit enthält. Es sind keine Fälle bekannt, bei denen das Grundprinzip 11 verletzt worden wäre.	Bei Registern, die sowohl zu statistischen wie administrativen Zwecken geführt werden, ist es z.T. unklar, ob sie mit dem Grundprinzip 11 vereinbar sind.	tief

17



Conférence suisse des offices régionaux de statistique
 Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz
 Conferenza svizzera degli uffici regionali di statistica

Einschätzung der Umsetzung der Statistikcharta

Grundprinzip	Stärken	Schwächen	Zahl der Massnahmen
Ausreichende Ressourcen	Der Kampf um Ressourcen gehört zum jährlichen Brot aller regionalen Statistikstellen.	Es besteht wenig Einblick und Austausch, wie der Kampf um die Ressourcen erfolgsversprechend geführt werden kann.	tief
Betriebliche Effizienz	Viele Stellen mit Einsatz von Automatisierungswerkzeugen.	Nicht umgesetztes Automatisierungspotential; nicht erkannte bzw. eliminierte Doppelspurigkeiten (intra und interkantonal).	hoch
Verhältnismässigkeit und Optimierung des Aufwandes	Nutzung von Administrativregistern anstelle von Direktbefragungen.	Fehlende intrakantonale Koordination: Erhebungen, die von kantonalen Fachämtern durchgeführt werden bzw. in Auftrag gegeben werden. (Kontext: Die Anzahl von in eigener Regie durchgeführten Erhebungen ist klein. Nicht alle regionalen Statistikstellen führen Erhebungen in eigener Regie durch.)	tief

18



Conférence suisse des offices régionaux de statistique
 Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz
 Conferenza svizzera degli uffici regionali di statistica

Einschätzung der Umsetzung der Statistikcharta


Grundprinzip	Stärken	Schwächen	Zahl der Massnahmen
Qualitätsstandard	-	Es besteht keine Praxis zur Definition von Qualitätszielen.	tief
Methoden	Die Vorgaben des BFS werden berücksichtigt. – Zu den Metadaten siehe Grundprinzip 4 (Transparenz).	Zu den Metadaten siehe Grundprinzip 4 (Transparenz).	tief
Kohärenz und Vergleichbarkeit	Best Practice von zwei Statistikstellen mit Aufgaben im Bereich internationaler Beobachtungsräume.	Fehlende Vergleichbarkeit bei Informationen, die auf rein kantonalen/städtischen Erhebungen beruhen.	tief
Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Stellen mit Erhebungen im eigenen Verantwortungsbereich prüfen die Qualität der erhobenen Daten. Einige Statistikstellen mit systematischen Reviewprozessen, bei denen auch die Abbildgenauigkeit geprüft wird.	Die Aufmerksamkeit für dieses Prinzip im Hinblick auf die Berechnung von Indikatoren scheint nicht besonders hoch zu sein. (Kontext: Hohe Abhängigkeit der regionalen Statistikstellen von statistischen Daten, deren Erarbeitung nicht im eigenen Verantwortungsbereich liegen.)	tief



Conférence suisse des offices régionaux de statistique
 Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz
 Conferenza svizzera degli uffici regionali di statistica

Einschätzung der Umsetzung der Statistikcharta

Grundprinzip	Stärken	Schwächen	Zahl der Massnahmen
Publikationsstandard	Best Practice von Stellen mit einem Corporate Design für Medienmitteilungen der öffentlichen Statistik.	Widerstände der Kommunikationsverantwortlichen einzelner Kantone, der öffentlichen Statistik eine von der politischen Struktur unabhängige Platzierung (Webauftritt, Medienmitteilungen) zuzugestehen.	tief
Zugänglichkeit	Kundenorientierung bei der Publikation statistischer Informationen. Einsatz innovativer Werkzeuge (z.B. Statistikdatenbanken, Visualisierungen etc.)	Grosse Heterogenität der verwendeten Publikationswerkzeuge.	mittel




Conférence suisse des offices régionaux de statistique
 Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz
 Conferenza svizzera degli uffici regionali di statistica

Einschätzung der Umsetzung der Statistikcharta

Grundprinzip	Stärken	Schwächen	Zahl der Massnahmen
Pünktlichkeit und Gleichzeitigkeit	Die Mehrheit der Stellen informiert über geplante Publikationen. Best Practice Fälle mit transparenter Information über Vorabinformation. EmbargoVorgaben des BFS scheinen konsequent eingehalten zu werden.	Vollständige und kontinuierliche Information über geplante Publikationen noch kaum realisiert.	mittel
Aktualität	Kantonale /städtische Statistiken, die auf eigenen Quellen beruhen, können früher publiziert werden als thematisch verwandte Statistiken des BFS.	Aus Ressourcengründen verzögert sich zum Teil die Frist zwischen potentiell möglicher und effektiver Publikation.	tief
Richtigstellung	Best Practice Konzept für den Umgang mit festgestellten Fehlern bei publizierten statistischen Informationen.	Bei den meisten Stellen fehlt ein Konzept zum Umgang mit Fehlern.	tief

21



Conférence suisse des offices régionaux de statistique
 Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz
 Conferenza svizzera degli uffici regionali di statistica

Ideen zur Weiterführung von EVALCHARTA

Inhaltlicher Fokus

- Update der Massnahmenpläne
- Update der Selbstevaluation (fokussiert auf ein thematisches Prinzipienbündel)

Ablauf in Zweijahreszyklen

- Festlegen des Selbstevaluationsfokus
- Erarbeitung des Fragebogens für den gewählten Fokus
- Durchführung Selbstevaluation/Massnahmenupdate
- Workshop zu den Ergebnissen der Selbstevaluation und Massnahmen mit Vorbildpotential und Zusammenarbeitspotential

22



Conférence suisse des offices régionaux de statistique
Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz
Conferenza svizzera degli uffici regionali di statistica

Ideen zur Weiterführung von EVALCHARTA

Review durch Sparring-Partner

Um die Teilnehmenden an EVALCHARTA noch stärker in einen Austausch zu bringen bekommen alle teilnehmenden Stellen, die dies wünschen, zwei Personen von zwei anderen teilnehmenden Stellen als Sparring-Partner. Die Sparring-Partner haben die Aufgabe, die Selbstevaluations einschätzungen und die Massnahmenpläne der ihnen zugeordneten teilnehmenden Stelle kritisch zu prüfen und Anregungen zur Verbesserung einzubringen. Die beiden Personen des Sparring-Tandems tauschen sich bei ihrer Prüftätigkeit untereinander aus.

Einladung von FEDESTAT-Mitgliedern zur Teilnahme an EVALCHARTA?

23



Conférence suisse des offices régionaux de statistique
Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz
Conferenza svizzera degli uffici regionali di statistica

Weiterführung von EVALCHARTA

Antrag an KORSTAT-Plenarversammlung vom 13. Dezember 2016

24